

Im Zygaenenparadies der Neumark.

Von R. L o q u a y, Wiese über Beeskow.

An der Ostgrenze Brandenburgs, in dem Winkel, der von der Oder und der Warthe gebildet wird, liegt das Sternberger Höhenland. Es ist wenig bekannt, daß dort der 2. höchste Punkt der Provinz liegt, ein nicht benannter, von Nadelwald bewachsener Berg von 227 m Höhe. Ein besonderer Reiz dieses Höhenlandes sind die vielen Seen, die meist in der Richtung von Norden nach Süden, tief eingebettet im Laub- oder Nadelwald liegen. Prof. Solger hält sie für Überreste der letzten Eiszeit. Meist ist ihre Farbe ein tiefes Dunkelgrün und manche erreichen die Tiefe von 70 m. Meist treten die Berge bis dicht an die Ufer und steinige Schluchten, bestanden mit Buchen- oder Nadelwald, ergeben reizende Blicke in die meist staatlichen Forsten. Die Gegend um die Lapower Seen ist als „steinreich“ bekannt und liefert dem Straßenbau unerschöpfliches Material für die vielen gut gepflegten Wege, die in gewaltigen Kehren und mitunter auch mächtigen Steigungen die riesigen Wälder durchziehen. Der Naturfreund kommt bestimmt auf seine Rechnung und ich kenne viele Großstädter, die gern einige Tage, fernab vom großen Verkehr, dort zur Erholung verbringen. Ich war an verschiedenen Orten um den Buchwald, so heißt das größte Revier, 20 Jahre lang tätig, und konnte nach 7jähriger Abwesenheit in diesem Sommer in der 5. Juliwoche dort wieder sammeln. Ich suchte hauptsächlich Zygaenen und konnte an dem Nordende des Tschetschsees, in der Nähe der Buchmühle, 6 Arten in vielen Formen fangen. Die Buchmühle ist eine stillgelegte Holz- und Mahlmühle, die heute als Gasthaus, bzw. Fremdenheim, einen guten Ruf in der näheren und weiteren Umgegend genießt. Wiesenränder und tief eingeschnittene Wege, weiterhin von Wiesen und Wald eingefasste Fischteiche bilden die nähere, herrlicher alter Buchenwald die weitere Umgebung. Jedenfalls für den Sammler ein Paradies. Für *purpuralis* Br. und *achillea* Esp. war es schon reichlich spät, aber *trifolii* Esp., *loniceræ* Schar., *filipendulae* L. und vor allem *peucedani* Esp. waren in frischen Tieren in Mengen vorhanden.

Im Juni fand ich im Pleiske- und Grieseltale an den Südhängen des Sternberger Höhenlandes auch *meliloti* Esp. und *scabiosae* Schév., sodaß mit Ausnahme der *carniolica* Scop. alle märkischen Zygaenen dort vereinigt sind.

Als schönster Fang für 1936 gilt mir eine hauchfrische *F. ephialtoides* Reiß, die ich mit mehreren Übergängen in einem Chausseegraben fing.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1936/37

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Loquay Richard

Artikel/Article: [Im Zygaenenparadies der Neumark. 497](#)